

# Die längste Baustelle der Region

Von «Neuwelt» bis «Dornach Bahnhof» erneuert die BLT das Trasse des 10er-Trams

Von Yanik Freudiger (Text),  
Nicole Pont (Fotos)

**Münchenstein/Arlesheim.** «Warum müssen die jetzt schon wieder bauen?», fragt sich der eine oder andere vielleicht. Oder: «Warum so tief?» Eindrücklich ist der Graben, der sich zwischen Münchenstein und Arlesheim auftut. Mit sechs Kilometern Strecke kann man getrost von der längsten Baustelle der Region sprechen.

25 Millionen Franken kosten die Erneuerungsarbeiten der Linie 10 den Bund. Seit dem ersten Januar 2016 zahlt dieser im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Eisenbahninfrastruktur (Fabri) bis zu 100 Prozent an die Kosten der Eisenbahninfrastruktur. Mit einer gelben Signalweste ausgerüstet steht Andreas Büttiker, der Direktor der Baselland Transport AG (BLT), am Ende der mit Betonfundamenten überladenen Haltestelle «Neuwelt» mit Blick gen Münchenstein. Ein Teil der Hauptstrasse ist abgesperrt für die unzähligen Bagger und Lastwagen der Baufirmen, deren Kolonnen sich bis über das Blickfeld hinaus erstrecken. «Es sind bis zu sechs verschiedene Baufirmen am Bau beteiligt», sagt Büttiker, «Alleine könnten wir diese Aufgabe gar nicht bewältigen.»

## Veraltete Bauweise

Der Netzzustandsbericht der BLT zeigt auf, dass vier Abschnitte der zwischen 18 und 52 Jahre alten Gleise ihren Zenit deutlich überschritten und das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Wenn man sich den Aufbau eines modernen Gleisabschnitts anschaut, wird deutlich, warum: Unter den Geleisen bilden Schwellen und Schotter den Oberbau. Seit Mitte der 1980er-Jahre gehört aber noch ein Unterbau dazu. Dieser besteht aus einem verdichteten Kieskoffer. Weil dieser bei den älteren Abschnitten fehlt, entstehen zunehmend Einschränkungen im Betrieb und erhöhte Unterhaltskosten, welche die BLT nun eliminiert, indem sie an den entsprechenden Orten einen Unterbau herstellt.

Mittlerweile steht Büttiker beim Übergang des Tunnelwegs in die Birseckstrasse neben Wohnhäusern, die sich praktisch direkt an der Baustelle befinden. Der Lärm der Baufahrzeuge dröhnt im Hintergrund. «Die Bauarbeiten sind eine Belastung für die Anwohner, keine Frage», sagt er. Die BLT tue aber alles in ihrer Macht Stehende, um die Immissionen so gering wie möglich zu halten.

Nicht nur die reine Lebensdauer spielt beim Zustand der Schienen eine Rolle. In Arlesheim kam es zu Gleisverwerfungen in Kurvenabschnitten. Im Sommer erhitzen sich die Gleise und dehnen sich aus. Diese Kräfte entladen sich in den Kurven, wo sie zu Verformungen der Gleise und damit zu einer Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit führen. An diesen Stellen werden neu sogenannte Y-Stahlschwellen eingesetzt, welche die einwirkenden Kräfte besser absorbieren und ableiten. Diese Bauart habe die BLT von der Rhätischen Bahn übernommen, sagt Büttiker.

## Trämlifahren wird ruhiger

Doch das sind nicht die einzigen Gründe für solch tief greifende Bauarbeiten. Es ist das erste Mal, dass die BLT die seit Juli 1986 in Kraft getretene Grundwasserschutzzonekarte bei Erneuerungsarbeiten berücksichtigen muss. Das entsprechende Gesetz besagt, dass in einer Zone S2 kein Wasser in den Boden versickern darf. Deshalb stellen die Bauarbeiter zwischen Ober- und Unterbau eine Abdichtung in Form einer zur Mitte hin geneigten Asphaltsschicht her. In der Mitte fliesst das Wasser durch Schächte in eine Sammelleitung im Unterbau. Von dort gelangt es in die Sauberwasser-Systeme der Gemeinden.

Die BLT nutzt ausserdem die Gelegenheit, um über der Abdichtung eine sogenannte Unterschottermatte aus verschiedenen Kunststoffen zu legen und den Körperschall, den die fahrenden Trämlis verursachen, zu dämpfen. «Da wird so mancher seinen Campari von nun an selber rühren müssen»,



**Ein Graben bis zum Horizont.** An der Baslerstrasse in Münchenstein reihet sich Bagger an Bagger und Lastwagen an Lastwagen. Sechs verschiedene Baufirmen sind an den Tiefbauarbeiten beteiligt.



**Leben im Ausnahmezustand.** Die Anwohner müssen zu den Tram-Immissionen auch Baulärm ertragen.

scherzt Büttiker. Doch nicht nur die Gleise, sondern auch Teile der Fahrleitungen haben ihre Lebensdauer erreicht. So müssen Fahrleitungsmasten neu isoliert sein.

Durch die Isolation sind die neuen Fahrleitungsmasten geerdet und es können keine Kriechströme entstehen, die verstärkte Korrosion an Wasserleitungen verursachen.

Ebenfalls erneuert werden die Tragseile. Bisher waren diese bloss durch eine Fixierung an den Fahrleitungsmasten abgespannt. Dies führte im Sommer dazu, dass die Seile wegen der Temperaturexpansion durchhängen. Abnutzung am Fahrdrat war die Folge. Neu spannen hängende Gewichte die Tragseile, so lässt die Spannung im Sommer nicht nach. Mit dieser Optimierung verringern sich auch die Unterhaltskosten.

Für die bestehenden Sicherungsanlagen liefert der Hersteller keine Ersatz-

teile und keine technische Unterstützung mehr, weshalb diese auch Teil der Erneuerungsarbeiten sind. Die neuen Sicherungsanlagen greifen automatisch in den Tramverkehr ein und verhindern Kollisionen zwischen zwei Fahrzeugen – sowohl auf Einspur- als auch auf Doppelspurabschnitten.

## Lärm bis im September

Um den Unterbruch des Bahnbetriebes möglichst effizient zu nutzen, passt die BLT die vier Haltestellen «Neuwelt», «Birseckstrasse», «Hofmatt» und «Im Lee» dem seit 1. Januar 2004 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz an. Das bedeutet primär, dass ein ebener Einstieg für alle Fahrgäste ermöglicht wird.

Voraussichtlich ist die Strecke von der Haltestelle Basel Dreispitz bis Dornach Bahnhof bis zum zwölften August gesperrt. Danach bleibt nur noch der



**Grossflächig Gleisanlagen erneuern.** Bis zu 52 Jahre alte Streckenabschnitte werden im Ober- und Unterbau ersetzt.

Abschnitt zwischen den Haltestellen «Münchenstein Dorf» und «Dornach Bahnhof» bis zum achten September stillgelegt.

Diese Verlängerung nutzt die BLT für die Montage und den Testbetrieb der Sicherungsanlagen. Es verkehren an den entsprechenden Orten Busse als Trammersatz. Danach sind die Anwohner bis auf Weiteres von Bauarbeiten verschont. «Ausser einer kleineren Arbeit an der Schlaufe zwischen Dornach Bahnhof und Arlesheim Dorf dürfte die nächsten zehn Jahre nichts an dieser Linie gemacht werden», sagt Reto Rotzler, Leiter der Infrastruktur.

Die längste Baustelle der Region wird die Erneuerung der Linie 10 Birseck jedoch nicht lange bleiben. Schon bald steht die Gesamterneuerung der BLT-Linie 19, sprich der Waldenburgerbahn, an und beansprucht dann den Titel für sich.

# Balicha vor Gericht

Verfahren kurz vor Abschluss

**Liestal.** Das Mammutverfahren rund um den Überfall des Profi-Kampfsportlers Paulo Balicha auf das Trainingscenter seines Rivalen Shemi Beqiri steht kurz vor dem Abschluss. Dies berichtet die *bz Basel*. Mit rund 20 maskierten und teilweise bewaffneten Männern stürmte der ehemalige Thaibox-Weltmeister Paulo Balicha am 24. Februar 2014 das Trainingscenter seines ehemaligen Schülers und jetzigen Erzrivalen Shemi Beqiri in Reinach. Ziel der Angreifer war Kickboxer Shemi Beqiri. Einkreist von maskierten und mit Schlagstöcken bewaffneten Männern kam es zum Mann-gegen-Mann-Duell der ehemaligen Weggenossen.

Über 70 Personen seien in das Verfahren involviert, schreibt die *bz Basel*. Mehr als 20 dürften demnächst angeklagt werden. Denn nach dreieinhalb Jahren Ermittlungen stehe der Fall Dojo kurz vor dem Abschluss: Der zuständige Staatsanwalt habe die verschiedenen Parteien kürzlich per Brief informiert, dass die Untersuchungen abgeschlossen seien.

«Aktuell sind die Involvierten daran, Akteneinsicht zu nehmen», bestätigt Sprecher Michael Lutz der *bz Basel*. Im August könnte beim Strafgericht Anklage erhoben werden. kt

# Wenig Wasser, trockene Böden

Kanton reagiert mit Verboten

**Liestal.** Weil die Bäche und Flüsse wenig Wasser führen, erwägt der Kanton Baselland ein generelles Wassernahverbot. Der Kantonale Krisenstab und das Amt für Wald beider Basel rufen zudem zur Vorsicht mit Feuern im Freien auf. Die Waldbrandgefahr wird auf der aktuellen Stufe 2 (gelb, mässig), belassen. «In der ganzen Region ist in den letzten Wochen immer noch zu wenig Niederschlag gefallen», heisst es in einer Mitteilung der Gesundheits- und Volkswirtschaftsdirektion.

Es sei absehbar, dass es auch in den nächsten Tagen keine flächendeckenden, markanten Niederschläge geben werde. Bei unveränderter Wetterlage müssten nächste Woche kleinere Bäche wie der Homburger- und der Bannwilerbach überfischet werden. Entsprechende Vorbereitungen seien eingeleitet worden. kt

# Nachrichten

## Ein Verletzter nach Selbstunfall

**Pratteln.** In der Salinenstrasse in Pratteln ereignete sich am Mittwochabend kurz vor 20 Uhr ein Selbstunfall. Dabei wurde der Lenker leicht verletzt. Der 82-jährige Automobilist fuhr nach dem Passieren einer Lichtsignalanlage geradeaus über das Verzweigungsgebiet und kollidierte frontal mit der gegenüberliegenden Leitplanke.

## Gülle lief aus Zisternenwagen

**Biel-Benken.** Zu einer ungewollten Strassendüngung kam es gestern kurz vor Mittag auf der Strecke Biel-Benken nach Liesberg. Aus einem Zisternenwagen lief Gülle aus. Die Folge waren verschmutzte Strassen und Geruchsbelästigung. Die Polizei spricht von einer grösseren Menge Gülle, die der 40-jährige Traktorfahrer aus noch nicht restlos geklärten Gründen verloren habe. Eine Gefahr für Mensch und Umwelt habe jedoch zu keinem Zeitpunkt bestanden.

# Glückwunsch

## Goldene Hochzeit

**Therwil.** Den Eheleuten **Margaretha** und **Heinz Eberhard-Adam** gratulieren wir herzlich zu ihrem 50. Hochzeitstag und wünschen ihnen einen wunderbaren Tag sowie alles Gute für das neue Ehejahr. gratulationen@baz.ch